








<p>VE/Amt: Bundesamt für Umwelt (BAFU) </p>	<p>Kontaktperson: </p>
<p>Geschäftskontext  Im BAFU sowie in der Bundeslandschaft (inkl. den Kantonen und Gemeinden) besteht ein steigender Bedarf an Digitalisierungslösungen.</p> <p>A) Treiber:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Bundes • Immer neue Vorgaben und Weisungen aus der Bundeslandschaft • Der Digitalisierungsdruck nimmt allgemein stetig zu • Unvorhersehbarer Bedarf in der Zukunft muss bereits heute durch die Schaffung nachhaltiger Architekturen angegangen werden <p>B) Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Ökosystem zur Beschleunigung der Digitalisierung im föderalen Umfeld • Aufstellung der Unternehmens- und IT Architektur in den jeweiligen Organisationen zur Deckung ihres Digitalisierungsbedarfs • Vermehrter Fokus von taktischen auf strategische Vorhaben und Lösungen • Abbau technischer Schulden und Realisierung von Innovationen • Unterstützung des kulturellen Wandels, sowie Wissensaufbau und -vermittlung <p>C) Vorteile bei Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch den Aufbau eines standardisierten Ökosystem für die Digitalisierung im föderalen Umfeld könnten bundesweit Synergien besser genutzt und entsprechende Vorhaben günstiger sowie schneller umgesetzt werden • Damit könnte die praktische Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Bundes beschleunigt und gleichzeitig die Startup-Szene für Digitalisierungsleistungen gefördert werden 	<p>Beschreibung der Challenge  Um die vorgenannten Ziele für ein Ökosystem zur Beschleunigung der Digitalisierung erreichen zu können, müssten nachfolgende Fähigkeitslücken geschlossen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Moderne, datengetriebene Gesamtarchitektur zur Beschleunigung der Digitalisierung 2. Gemeinsames Unternehmensportal für interne und externe Fachanwendungen 3. Digitalisierungswerkzeuge für standardisierte interoperable Fachanwendungen (Low Code, RPA etc.) 4. Föderiertes Meta-Repository für wiederverwendbare Digitalisierungsbausteine und Services (Closed Source) 5. Standards und technische Vorgaben für verteilte Unternehmensportale, Digitalisierungswerkzeuge sowie interoperable Anwendungen, Digitalisierungsbausteine und Services 6. Ein bundesweit akzeptiertes «Big Picture Digitalisierung» als Ordnungsrahmen, zur Kommunikation und für das allgemeine Verständnis 7. Erweiterung von Strategien und Sollarchitekturen (Portale, APIs usw.) auf Stufe Bund, Departement und Amt um oben genannte Punkte 8. Externe Provider für die Erstellung und Integration von Digitalisierungsbausteinen und Services zu Fachanwendungen (u.a. Startups) 9. Aufbau geeigneter Gremien, um die beteiligten Stakeholder und Organisationen zu vernetzen und ein Maximum an Synergien erzielen zu können <p>Challenge Teil 1: Proposal (2-3 Personentage):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung und Erweiterung der Ansätze des BAFU mit Hauptfokus auf den Punkten 4-6 • Konzeption eines Proof of Concept (PoC) zur Machbarkeit eines föderierten Meta-Repositories für wiederverwendbare Digitalisierungsbausteine
<p>Reifegrad der Challenge: </p> <ul style="list-style-type: none"> • Im BAFU gibt es bereits Ansätze für eine Gesamtarchitektur, ein Big Picture Digitalisierung und entsprechende Architekturmuster (siehe Präsentation «Vision BAFU Gesamtarchitektur») • Geplant ist ein BAFU interner Prototyp in 2023 mit anschließender Weiterverwendung in einem laufenden Fachprojekt. Entsprechende Ressourcen sind im BAFU vorhanden 	<p>Challenge Teil 2: Durchführung PoC (optional, 50 Personentage): Anhand eines weiteren PoC könnten weitere Fähigkeitslücken untersucht werden (insbesondere Punkte 2-3). Da im BAFU nur relativ bescheidene finanzielle Ressourcen vorhanden sind, wäre eine Unterstützung aus Bundesmitteln hilfreich (P053).</p>